

GURTENLÄUFER



gegründet 1948

In dieser Nummer:



2 neue Veteranen des ASV Gurten

Bericht von der Hauptversammlung

Bericht von der GUSPO-Versammlung

Vereinsreise auf den Samstag vorverschoben!

Anmeldung fürs Jassturnier nicht vergessen

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Weil der Gurtenläufer 3/08 der letzte von Thomas Hartmann war, ist dies nun der erste von mir. So ganz stimmen tut dies zwar nicht, da ich schon 16.5 Jahre als Redaktor des Gurten-Läufers gewirkt hatte. In der Zwischenzeit ist er aber viel moderner geworden - und dies nicht nur, weil der Bindestrich verloren ging.

Eigentlich hätte ich den Gurtenläufer bereits Ende März herausgeben wollen. Leider erwies sich die Software wieder mal „bockiger“ als ich erwartet hatte. Ich möchte in der Zukunft die geplanten Termine für den Redaktionsschluss aber einhalten. Wenn mir die Berichte fortlaufend zugesandt werden, kann ich die entsprechenden Artikel fortlaufend vorbereiten und muss dann nicht erst kurz vor Schluss eine grosse Feuerwehübung durchführen.

An der Gestaltung habe ich nicht viel geändert. Gut die Diagramme sind kleiner geworden. Aber in dieser Sache ist noch nicht das letzte Wort gesprochen. Auch bei den Witzen ist eine neue Sparte ausgewählt worden. Es ist mir klar, dass diese Witze auch nicht bei allen grossen Gefallen finden werden. Aber irgendwie müssen die Seiten gefüllt werden.

Dass diesmal nur eine einzige Partie im Gurtenläufer zu finden ist, liegt daran, dass mir nur eine abgegeben wurde. Bei meinen eigenen Partien wird es eher peinlich. Trotzdem zeige ich einen groben Schnitzer aus der eigenen Küche.

Also haltet Euch bitte nicht zurück mit dem Liefern von Beiträgen für den Gurtenläufer. Es könnte ja auch mal ein Leserbrief sein.

Jürg Burkhalter

Redaktionsschluss

Gurtenläufer 2/09 10.6.09
Gurtenläufer 3/09 1.9.09
Gurtenläufer 4/09 25.11.09

(Ganz verbindlich sind diese Termine noch nicht.)

Titelbilder

Die beiden neuen Veteranen beim Schachspielen: Rechts Fritz Jaggi am Bundesturnier 1987 und links Andreas Keller nach der Hauptversammlung 1999.

Gurtenläufer

Offizielles Organ des Arbeiter Schachvereins Gurten, erscheint 4-mal pro Jahr

Auflage: 220 Exemplare

Redaktion Jürg Burkhalter (jb)
Hildanusstrasse 5
3013 Bern
032 713 61 23 (G)
031 333 19 91 (P)
juerg.burkhalter@bfs.admin.ch

Präsident Thomas Hartmann
Seftigenstrasse 289
3084 Wabern
031 961 86 21
thomsmann@sunrise.ch

Spielleiter Gian-Paolo Federspiel
Fährstrasse 30
3004 Bern
031 352 90 21 (P)
031 338 10 15 (G)
gp1@swissonline.ch
federspielg@post.ch

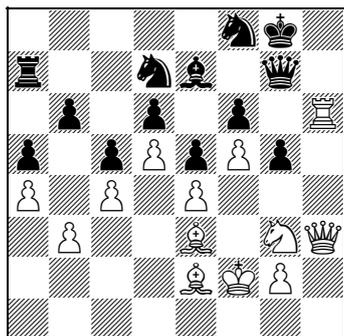
Mutationen Josef Rüdüsüli
Lilienweg 67
3098 Köniz
031 971 30 27 (P)
031 339 37 03 (G)
rudisuli@bluewin.ch

Spiellokal Restaurant Atlantico
Belpstrasse 45
3007 Bern
031 382 51 50

Spielabend Dienstag 20.00 Uhr

Homepage <http://www.asvgurten.ch.vu/>

Vorschau und Inhalt



Ist ein Geschenk anzunehmen?

Wie hätte Weiss in dieser SGM-Partie gegen den nachmaligen Redaktor noch verlieren können?

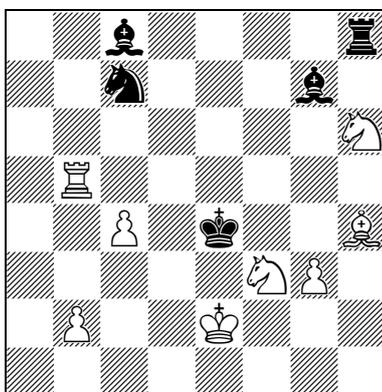
Die Antwort ist auf Seite 13 zu finden.



Vereinsreise nach Domodossola

Die Vereinsreise ist auf den Samstag, 20.6.09 vorverschoben worden, damit wir den berühmten Markt von Domodossola besuchen können.

Weitere Informationen folgen auf Seite 24. Eine Anmeldung ist erwünscht.



Novotny

Und was ist denn „Novotny“?

Novotny ist der Autor des nebenstehenden 3-Zügers von 1854. Das entsprechende Thema bekam daher den Namen Novotny.

In der Rubrik „Höhepunkte der Schachkomposition“ ist mehr dazu zu lesen.

Inhalt

Editorial	2
Vorschau und Inhalt	3
Bericht von der Hauptversammlung	4
GUSPO-Versammlung	7
Winterturnier	8
Vereinscup	9
SGM 2008/09	10
BVM 2008/09	14
Seniorenturniere	15

Kegelabende	17
Altjahreshöck	18
Skitag an der Lenk	20
Ausschreibung Vereinsreise	24
Ausschreibung Jassturnier	25
Kunstschach	26
Höhepunkte der Schachkomposition	28
Vereinsgotte	29
Termine	30
Führungsliste	31

Bericht von der Hauptversammlung

Eigentlich wollte der Präsident mit dem Zug, der 18.06 Uhr in Bern ankommt von Neuenburg nach Bern fahren. Da es draussen stürmte, lohnte sich ein Blick ins Internet. Dort war festzustellen, dass immer mehr Bahnlinien (unter anderem Ins-Freiburg und Biel-Lyss) unterbrochen waren. Deshalb wurde beschlossen, doch mit dem üblichen Zuge nach Bern zu reisen. Da hatte ich aber die Rechnung ohne die BLS gemacht. Dieser Zug kam gar nie in Neuenburg an, da er bereits in Ins gewendet worden war. Der Zug Richtung Freiburg fuhr aber kurzum auf dem Gleis 1, obwohl klar war, dass er nur bis Ins kommen würde. Dort standen Richtung Freiburg Busse bereit. Reisende Richtung Bern mussten jedoch auf den Bummler warten, der im gleichen Moment Richtung Neuenburg fuhr, um dann platschvoll von dort zurückzukommen. (Reisende von Biel nach Bern mussten ja inzwischen über Neuenburg reisen.) Dann ging es in langsamem Tempo weiter. Der Stromausfall in Ins (ohne Bahnstrom) hatte zur Folge, dass die Barrieren nicht mehr funktionierten. Nach fast 2 Stunden kam ich dann doch noch in Bern an, so dass ich 2 Minuten vor Versammlungsbeginn im Spiellokal ankam.



Die Sekretärin und der Kassier im Gespräch.

Dort konnte ich mit 7 Minuten Verspätung die Hauptversammlung eröffnen. Es konnten 22 Aktivmitglieder und 1 Passivmitglied begrüsst werden. 9 Aktivmitglieder

hatten sich entschuldigt. Wie gewohnt wurde das Protokoll durch Erna verlesen und von den Anwesenden mit grossem Applaus genehmigt. Dann wurde das anwesende Passivmitglied, Kunstschachspaltenleiter Heinz Gfeller, mit Applaus als neues Aktivmitglied aufgenommen. Die Austritte von Robert Spörri und Josiane Bertholet wurden zur Kenntnis genommen. Die Berichte des Präsidenten, des Spielleiters, des Materialverwalters und des Redaktors wurden verlesen und ebenfalls mit Applaus genehmigt. Ärgerlich ist einfach, dass immer wieder Materialverluste gemeldet werden müssen. Mit etwas mehr Disziplin (Wegräumen nach dem Spielen) liessen sich diese grösstenteils vermeiden. Die Jahresrechnung schloss mit einem Verlust von fast 1200 CHF ab, was gegenüber dem Budget einer Einsparung von etwa 2000 CHF entsprach. Nach dem positiven Revisorenbericht, wurde die Rechnung genehmigt.



So hat es der Präsident gerne: Wenn aufmerksam zugehört wird, wie hier von Erwin und Otto.

Beim Jahresprogramm, das im üblichen Rahmen durchgeführt wird, gab es doch ein paar Sachen zu diskutieren. An der SGM 2009/10 möchten wir wieder mit 2 Mannschaften teilnehmen. Da Ruth Engler die Mannschaftsleitung der 2. Mannschaft nach vielen Jahren abgeben will, wird dort noch eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger gesucht. Zur Vereinsreise hatte Urs vorgängig einen Antrag eingereicht, ob-

wohl bei dies bei einem traktandierten Geschäft nicht nötig gewesen wäre. Er hätte sich eine zweitägige Vereinsreise nach Norditalien gewünscht. Der Vorstand und mit ihm dann auch die Versammlung hatten aber das Gefühl, dass man bei unserer Mitgliederstruktur lieber nur eine eintägige Vereinsreise machen sollte. Der Vorstand schlug vor, dass man die Vereinsreise um einen Tag auf den Samstag, 20.6.09 vorverschieben solle, um dann den Markt in Domodossola zu besuchen. Wer dann dort oder in der Umgebung übernachten will, muss dies auf eigene Faust tun. Dieser Vorschlag wurde von der Versammlung genehmigt.

Die Jahresbeiträge wurden auf der gleichen Höhe wie im Vorjahr belassen. [Die Einzahlungsscheine mit der Angabe der Höhe der Beiträge sind inzwischen vom Kassier versandt worden.] Anschliessend wurde auch das vorgeschlagene Budget ohne Änderung genehmigt.



Anton und Alexander wirken bereits etwas geschafft von der langen Versammlung

Für die meisten wohl nicht mehr überraschend verlas der Präsident anschliessend sein Rückschrittsschreiben. Da Thomas Hartmann, der den Redaktorposten sowieso abgeben wollte, in die Bresche sprang, wurde er sofort als Nachfolger im Präsidialamt gewählt. Da ich bereit war, dafür die Redaktion des Gurtenläufers wieder zu übernehmen, ersparte sich die Versammlung lange Diskussionen und genehmigt auch diesen Vorschlag. Damit war die kleine Rochade im Vorstand vollzogen. (Da soll noch jemand sagen: „They never come back.“) Anschliessend wurden

die weiteren Vorstandsmitglieder in globo mit Applaus wiedergewählt. Da sich Michael nicht gross wehrte, war er auch schon als Beisitzer (mit Aufstiegsoption) im Vorstand untergebracht. Nächstes Jahr wird die Kasse von Markus und Benedikt geprüft werden. Neuer Suppleant wurde Fritz.



Der neue Beisitzer weiss vermutlich noch nicht ganz, was auf ihn zukommen wird.

Im Traktandum Ehrungen konnte der Präsident bekannt geben, dass Fritz Jaggi und Andreas Keller beide schon 25 Jahre Aktivmitglieder des ASV Gurten seien. Sie wurden deshalb Veteranen des ASV Gurten. Da beide nicht an der Hauptversammlung teilnehmen konnten, konnten die beiden Flaschen Wein nicht übergeben werden.

Weitere Anträge waren keine eingegangen. Im letzten Traktandum gab Heinz ein paar Erläuterungen zu seiner Kunstschachspalte im Gurtenläufer ab. Er wies auch nochmals auf die grossen Verdienste von Paul Mathys im Bezug auf das Kunstschach hin. Heinz ist klar der Meinung, dass man ohne Kunstschach nicht die ganze Schönheit des Schach sehen könne. Er wünscht sich viele Löser. [Leider ist

diese Anzahl beim letzten Gurtenläufer schon wieder stark rückläufig gewesen.] Werner sprach den Dank an die GUSPO für ihre grosse finanzielle Unterstützung aus und erinnerte an deren Gründungsmitglieder.
Exakt um 20.00 Uhr durfte der scheidende Präsident mit grossem Dank und grosser

Erleichterung die Versammlung schliessen.
Es soll einige gegeben haben, die sich beim anschliessenden Spaghetti-Essen den Magen etwas überstrapaziert haben. Der Abend ging dann mit Plaudern und Jassen im gewohnten Rahmen weiter.

jb



Der neue Präsident ist froh, dass er den Redaktorposten abgeben konnte.



Der neue Redaktor ist erleichtert, dass er das Präsidium weitergeben konnte.



Hier sind wir bereits beim Nachtessen. Gian-Pietro, unser neues Aktivmitglied Heinz Gfeller und Ruth müssen sich auf die Spaghettis konzentrieren.



Obwohl wir doch ein Jassverein sind, konnten Gian-Pietro und Gianpaolo es nicht unterlassen nach dem Essen dem Schachspielen zu frönen.

20 Jahre GUSPO

Bericht des GUSPO-Präsidenten für die Jahre 2007 und 2008

In den beiden Berichtsjahren war es um den ASV Gurten eher ruhig. Auch in der GUSPO passierte nicht viel. Das ist jedoch nicht schlecht, sondern sogar recht gut. Der ASV Gurten existiert weiter, obwohl in der Stadt so manch traditionsreicher Klub inzwischen eingegangen ist. Der ASV Bern hat uns manch gutes Mitglied überlassen, der SK Mutz ist verschwunden, Zytglogge existiert nicht mehr, Springer gibt es nicht mehr als Klub. Und der stolze SK Bern musste aus dem Zentrum ausziehen und ist nur noch ein Schatten seiner selbst.

Erfreulicherweise blieb unser Mitgliederbestand stabil. 2006 hatten wir gemäss Protokoll 26 Mitglieder, 2007 deren 24 und 2008 wiederum 24. Mit der 2008 eingetretenen Charlotte Burkhalter haben wir nun neben Ines Keller sogar zwei Damen, die unseren ASV Gurten unterstützen.

Die GUSPO hat verschiedene Finanzierungsquellen. Die beste sind die normalen Sponsoren, die jedes Jahr ihren Hunderter zahlen. Dann gibt es noch die Politmitglieder, somit die nicht normalen oder anormalen Sponsoren, die wir ebenso schätzen. Zur Zeit sind dies Grossrat Fritz Indermühle aus Schwarzenburg, Regierungsrat Andreas Rickenbacher aus Jens sowie Stadtpräsident Alex Tschäppät. Zudem versucht sich der Schreiber dieser Zeilen auch auf dem politischen Parkett. Er wäre allerdings auch ohne sein Grossratsmandat Gurtensponsor.

Besonderes erwähnenswert ist unser Alex Tschäppät, der der bislang grösste Geldgeber der GUSPO ist. Es freut mich deshalb, dass er auch 2008 wieder glanzvoll als Stadtpräsident gewählt worden ist. Er war klar der bessere Kandidat. Und viele Gürteler haben mir gesagt, dass sie ihn seiner Mitbewerberin vorgezogen haben. Hoffentlich waren es alle.

Grosse Stabilität herrscht bei unseren Jassern, die ja stets die Hälfte ihres Gewinnes abliefern, abliefern sollten oder abliefern müssen. In den beiden Berichtsjahren kamen so immerhin 1439 Franken und 20 Rappen in unsere Kasse. Das sind ganze 7 Franken und 40 Rappen mehr als in der zweijährigen Vorperiode. Bemerkenswert stabil. Mein Anlegetipp: Jassaktien kaufen!

Am 13. Dezember 2008 wurde die GUSPO übrigens 20jährig, mithin volljährig. Es freut mich, dass von den fünf Gründungsmitgliedern zwei heute hier sind: Otto Neuenschwander hält sich nach wie vor prächtig. Echtes Gürteler-Urgestein. Franz Pulver konnte leider nicht kommen. Erwähnenswert ist auch, dass GUSPO-Gründer Otto Burkhalter genau heute vor acht Jahren am 5. März 2001 gestorben ist. Das zweite Gründungsmitglied, das verstorben ist, ist der unvergessene Bruno Segesemann.

Aus Anlass des Jubiläums zitiere ich aus Ottos Jahresbericht 1988-1990: „Es ist schön, feststellen zu dürfen, dass dieses relativ kleine Häufchen von Idealisten, welches die GUSPO bildet, sich entschlossen und zielstrebig dafür einsetzt, etwas zu erreichen, das dann wiederum zum Wohle anderer Idealisten dienen soll. Dass die Arbeiter-Schachspieler und insbesondere auch der ASV Gurten zu den Idealisten zu zählen sind, denen es gelingen sollte, ein Stückchen Arbeiter- (Angestellten-) Kultur über alle Hürden unserer gegenwärtig sehr materialistischen Zeit ins nächste Jahrtausend hinüber zu retten, ist eben unsere feste Überzeugung und unser inniger Wunsch“. – Diese grossen Gedanken sind in Sparschrift niedergeschrieben. Das neue Jahrtausend haben wir geschafft, die materialistische Zeit ist uns leider erhalten geblieben. Das Gedankengut von Otto pflegen wir weiter. Und dann gibt es ja noch unseren Klub, der auch schon aktivere Zeiten gesehen hat. Erfreulicherweise konnten wir ihn in den beiden Berichtsjahren mit je 4000 Franken sponsern. Und auch für das laufende Jahr können wir den Obolus in gleicher Höhe überweisen. Damit können die Mitgliederbeiträge tief gehalten und einige Sonderanlässe wie das Otto-Burkhalter-Gedenkturnier unterstützt werden.

Bevor wir dann zum Essen kommen, möchte ich noch eine Warnung aussprechen. Markus Küenzi hat bei der Anmeldung geschrieben, er esse alles. Wer also Hunger hat, wird gut daran tun, nicht neben ihn zu sitzen.

Es braucht die GUSPO, es braucht die Sponsoren, es braucht den Arbeiter-Schachverein Gurten. Ich danke Euch allen für Eure Unterstützung und die teilweise jahrelange Treue.

Matthias Burkhalter

Winterturnier 2008/09

(Zwischenstand vom 25.3.09)

Kategorie A

Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	SoBerg
1.	Maurer, Fritz		½1	11	1	½1	½	1	1	8.5	39.75
2.	Simic, Pejo	½0		0½	1	½	1½	½1	½	6.0	26.00
3.	Burkhalter, Michael	00	1½		0	1	1	½0	11	6.0	22.00
4.	Burkhalter, Matthias	0	0	1			1	11	11	6.0	19.50
5.	Gerber, Heinz	½0	½	0			1½	½	1	4.0	16.00
6.	Federspiel, Gianpaolo	½	0½	0	0	0½		1	½½	3.5	14.25
7.	Rolli, Heinz	0	½0	½1	00	½	0		½	3.0	15.00
8.	Bähler, Beatus	0	½	00	00	0	½½	½		2.0	8.00

Es sieht so aus, als ob Fritz den Vorjahressieg problemlos wiederholen könne. Um die weiteren „Medaillen“-Ränge gibt es noch eine spannende Ausmarchung. Beatus muss wohl einen der beiden Abstiegsplätze übernehmen.

Eigentlich müsste man sich überlegen, die Bedenkzeit in der Kategorie A herabzusetzen, damit der Redaktor jeweils nicht allzu lange auf die 3 weiteren Jasser warten muss. Die GUSPO könnte gut noch etwas mehr Jassgeld brauchen.

Kategorie B

Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	SoBerg
1.	Streit, Alex		½½	½	½½	½½	0½	½½	11	7.0	28.25
2.	Süess, Bernhard	½½		½	½	11	1½	1	0	6.5	34.00
3.	Dintheer, Urs	½	½		0	½½	1	½1	11	6.5	24.00
4.	Bonassoli, Gianpietro	½½	½	1		0	1	1	1	5.5	26.25
5.	Burkhard, Peter	½½	00	½½	1		0		11	5.0	21.00
6.	Hühnli, Alfred	1½	0½	0	0	1		0	11	5.0	20.75
7.	Küenzi, Markus	½½	0	½0	0		1		1	3.5	16.25
8.	Brüggemann, Giuliana	00	1	00	0	00	00	0		1.0	6.50

Alex, der für Roland in der Kategorie B eingesprungen ist, wird wohl seinen Spitzenplatz nicht behalten können, da er sein Pensum bereits bis auf eine Partie beendet hat. So wie es aussieht wird er voraussichtlich nicht einmal ins A aufsteigen, was ihm vermutlich aber auch recht sein wird.

Vereinscup 2008/09

(Stand vom 4.3.09)

1. Runde vom 9.9.08

Der Sieger von der Partie Rolf Jaggi - Thomas Hartmann steht immer noch nicht fest!

Viertelfinals vom 3.2.09

Matthias Burkhalter	- Gianpaolo Federspiel	0 : 1
Michael Burkhalter	- Urs Dintheer	1 : 0
Kurt Lüthi	- Jaggi/Hartmann	?
Bernhard Süess	- Heinz Gerber	1 : 0

Halbfinals vom 17.3.09

Lüthi//Jaggi/Hartmann	- Michael Burkhalter	?
Gianpaolo Federspiel	- Bernhard Süess	?

Es wäre schön, wenn die fehlenden Partien demnächst nachgeholt würden. Man sollte denken, dass es innerhalb eines halben Jahres möglich sein sollte, eine Partie der 1. Cup-Runde zu erledigen, auch wenn sie 10-mal remis ausgehen sollte.

Final des Vereinscups 2007/08

Der Final wurde von Matthias Burkhalter gegen Rolf Jaggi gewonnen.

Ein Mathematiker erzählt einen Witz: "Es gibt drei Sorten von Mathematikern; solche die bis drei zählen können, und solche, die nicht bis drei zählen können."

Ein Soziologe, ein Ingenieur, ein Experimentalphysiker, ein Mathematiker und ein theoretischer Physiker sitzen in einem Zugabteil auf ihrer ersten Englandreise.

Der Soziologe schaut aus dem Fenster und sagt: "Oh, wie interessant ein schwarzes Schaf."

Daraufhin der Ingenieur: "In England sind alle Schafe schwarz."

Daraufhin der Experimentalphysiker : "In England gibt es mindestens ein schwarzes Schaf."

Daraufhin der Mathematiker: "In England gibt es mindestens ein Schaf, das von einer Seite aus schwarz ist."

Daraufhin der theoretische Physiker: "In England gibt es mindestens ein Schaf, das uns aus dieser Entfernung unter diesen optischen Bedingungen schwarz erscheint."

Dem Soziologen wird es zu bunt, er zieht die Notbremse, der Zug kommt zum Stehen und die fünf steigen aus, um den Dingen auf den Grund zu gehen. Als sie das Tier erreicht haben stellen sie fest, dass es tatsächlich auf der einen Seite weiss ist und auf der anderen Seite schwarz mit kleinen aus der Ferne nicht erkennbaren weissen Flecken. Daraufhin tritt der Bauer heran, der sich über den Aufmarsch auf seinem Feld wundert.

Der Soziologe spricht ihn an: "Komische Schafe haben Sie hier."

Daraufhin der Bauer: "Das ist kein Schaf, das ist eine Ziege!"

SGM 2008/09

1. Mannschaft (1. Regionalliga, Zone A)

4. Runde vom 10.1.09:

Gurten 1 (1963)	- Valais 2 (2001)	3 : 3
Erwartung		2½ : 3½
Mersudin Hamzabegovic (2215)	- Gérald Darbellay (2078)	0 : 1
Matthias Burkhalter (1967)	- Pierre Perruchoud (2140)	1 : 0
Fritz Maurer (2076)	- Léonard Besse (2013)	1 : 0
Pejo Simic (1856)	- Yves Roduit (1931)	0 : 1
Nikolai Post (1978)	- Stephan Major (1883)	1 : 0
Michael Burkhalter (1687)	- Mauro Ferraro (1959)	0 : 1

Wir kommen dieses Jahr nicht vom Fleck. Wir haben eine der stärksten Mannschaften seit langem und vermögen schlechtere Gegner einfach nicht zu bezwingen. Na gut, Valais 2 war ja nicht aus Pappe.

Der Spielverlauf war recht kurios. Beginnen wir von vorn. Da ich letztes Jahr 10 SGM- und SMM-Partien in einer Reihe gewonnen hatte, wollte ich endlich einen Nuller kassieren und setzte mich mit Schwarz ans zweite Brett. Bei den drei Weissbrettern hoffte ich auf Siege. Als ich die Mannschaftsaufstellung ausgetauscht hatte, tauchte auch noch Benedikt Bühler auf. Schade, einige Minuten zu spät. So übernahm er das Spitzenbrett der zweiten Mannschaft und holte dort einen schönen Sieg heraus.

Bei uns begann es turbulent. Michael kassierte in der Eröffnung eine ganze Figur. Das brachte den Rest der Walliser unter Druck. Sein Gegner übte dann starken Druck auf den König aus. Michael hielt lange stand, geriet aber erstmals in Zeitknappheit und musste überraschend doch noch die Segel streichen. Lange vorher hatte allerdings Fritz einen ebenbürtigen Gegner diskussionslos zu Boden gestreckt. Nikolai spielte ebenfalls sicher und holte den Punkt. Es sah ganz gut für Gurten aus, denn auch Mersudin stand klar besser. Er liess dann allerdings einen Bauernzug aus und verlor erstmals seit 2004 wieder eine SGM-Partie! Pejo musste schliesslich auch unten durch, da all seine Angriffskünste scheiterten. Ich selbst bot meinem Gegner Remis an, das er ablehnte, da seine Mannschaft schlecht stand. Er verdichtete dann das Turmendspiel mit gleich viel Bauern zum Verlust und bot in Zeitnot Remis an. Ich hatte aber bereits eine Mattkombination ausgetüftelt und vermochte einen starken Gegner zu bezwingen. Das 3 zu 3 war gesamthaft gerecht, macht aber beide Mannschaften nicht glücklich, denn eine muss ja schliesslich absteigen.

Zur Zeit haben wir noch ganz knapp die Nase vorne!

Ein Ingenieur kann sich am Vortrag eines Physikers nicht von zwei Dingen erholen:

1. spricht der Redner von 8-dimensionalen Räumen, und
2. scheint der Mathematiker neben ihm alles zu verstehen.

In der Pause fragt er den Mathematiker, wie er das nur verstehen könne, worauf dieser meint: "Zuerst stelle ich mir einen n -dimensionalen Raum vor. Dann vereinfache ich das Problem auf $n=8$!"

5. Runde vom 7.2.09:

Endlich kommen wir auf Touren!

Gurten 1 (1933)	- Bern 1 (1922)	4 : 2
Erwartung		3 : 3
Mersudin Hamzabegovic (2217)	- Zeno Kupper (2128)	1 : 0
Benedikt Bühler (1836)	- David Schaffner (1949)	1 : 0
Fritz Maurer (2066)	- Toni Riedener (2003)	½ : ½
Matthias Burkhalter (1979)	- Noël Studer (1870)	1 : 0
Markus Spring (1797)	- Nicolas Kupper (1792)	0 : 1
Michael Burkhalter (1703)	- Thomas Koch (1789)	½ : ½

Nach Elo-Punkten hätten wir ein 3 zu 3 erreichen sollen. Wir steigerten uns für einmal und fuhren einen standesgemässen Sieg ein. Das macht Freude. Erneut setzte ich unsere besten Spieler auf Weiss, doch wir holten die Punkte erneut mit Schwarz. Wie beim letztjährigen Aufstiegsspiel spielte Beni an Brett zwei und Matthias am vierten Brett. Beni rang erneut einen weit stärker klassierten – aber eben nicht stärkeren – Spieler nieder. Super. Ich selbst spielte gegen einen talentierten Junior, der mich stark unter Druck setzte und dann in ein Endspiel mit einem Qualitätsplus abwickelte. Wie so üblich gewann ich aber trotzdem. Die heutigen Junioren spielen eben starke Eröffnungen, vernünftige Mittelspiele und dann schlechte Endspiele. Zuerst fertig war allerdings Fritz, der sicher einen halben Punkt gegen einen guten Gegner sicherte. Markus hatte ebenfalls einen Riesenmaterialvorteil, den er aber kurioserweise wieder einstellte. Michael brachte das Remis ans Trockene. Nun war Mersudin gefordert, der den stärksten Gegner hatte. Diesmal liess er den kleinen Vorteil nicht entweichen. Er gewann das leicht vorteilhafte Endspiel mit Geschick und vermied das Remis mit Randbauer und falschem Läufer. Wenn der Läufer nicht die Farbe des Umwandlungsfeldes hat, kann man den Randbauern nicht umwandeln, sofern der gegnerische König vordran steht. Doch Mersudin kennt natürlich diese kleine taktische Falle.

Inakzeptabel ist, dass Schwarz-Weiss Bern nicht ins Wallis reiste und somit unseren Mitabstiegsbedrohten einen 6 zu 0 Sieg ermöglichte. Wir stehen immer noch auf dem 5. Rang, haben uns aber immer noch nicht gegen den Abstieg gerettet, denn in der 6. Runde sind wir spielfrei. Die letzte Runde wird entscheiden.

In unserer spielfreien Runde hat sich Unerfreuliches ereignet. Ausgerechnet Schlusslicht Schwarz-Weiss hat gewonnen und zwar gegen den SKB. Damit ist nun Schwarz-Weiss nicht chancenlos Letzter, sondern hat zu uns aufgeholt.

M. Burkhalter

Zwischenrangliste nach 6 Runden:

Rang	Mannschaft	MP EP
1.	Biel SG 1	10 23½
2.	Guy Otine 1	7 18
3.	Olten 1	5 12
4.	Bern 1	4 15½
5.	Valais 2	3 14½
6.	Gurten 1	3 13
7.	Schwarz-Weiss Bern 2	3 11½

2. Mannschaft (3. Regionalliga, Zone D)

4. Runde vom 10.1.09:

Gurten 2 (1661)	- Valais 6 (1511)	2 : 2
Erwartung		2½ : 1½
Benedikt Bühler (1836)	- Alexandar Markovic (1377)	1 : 0
Bernhard Süess (1724)	- Cyril Dorsaz (1525)	0 : 1
Kurt Lüthy (1592)	- Michel Dorsaz (1800)	0 : 1
Gian-Pietro Bonassoli (1491)	- Adam Markovic (1342)	1 : 0

Benedikt kam ein paar Augenblicke nach dem Austausch der Aufstellungen der 1. Mannschaft im Spiellokal an, deshalb konnte er nur noch in der 2. Mannschaft mitspielen. Dort konnte er mit seinem Sieg am 1. Brett mithelfen, wenigstens einen Mannschaftspunkt ins Trockene zu fahren. Heinz Rolli stellte sich freiwillig als Zuschauer zur Verfügung. Dies war eine der seltenen Ausnahmen, wo sogar ein Spieler zu viel anwesend war.

5. Runde vom 7.2.09:

Gurten 2 (1556)	- Münsingen 1 (1509)	3 : 1
Erwartung		3½ : ½
Bernhard Süess (1725)	- Hanspeter Schwab (1659)	½ : ½
Urs Dintheer (1481)	- Lukas Bolliger	½ : ½
Gian-Pietro Bonassoli (1514)	- Nathanael Wäfler (1358)	1 : 0
Ruth Engler (1502)	- Stefan Franz	1 : 0

Diesmal gab es einen klaren Sieg. Aber das Resultat war wie in der vorangehenden Runde wieder um einen halben Punkt schlechter als die Erwartung gemäss den Führungspunkten.

6. Runde vom 7.3.09:

Simme 3 (1484)	- Gurten 2 (1601)	2½ : 1½
Erwartung		1 : 3
Ivo Calic (1610)	- Heinz Rolli (1612)	1 : 0
Ueli Bühler (1511)	- Bernhard Süess (1725)	½ : ½
Franck Yersin	- Beatus Bähler (1566)	1 : 0
Christoph Haydar (1331)	- Ruth Engler (1502)	0 : 1

Diesmal betrug das Defizit gegenüber der Erwartung sogar 1.5 Punkte. So lässt sich natürlich kein Wettkampf gewinnen. Die Mannschaftsleiterin ging den anderen zwar mit dem guten Vorbild voraus. Aber Zweisimmen ist auch ohne Mannschaftssieg eine Reise wert. In der letzten Runde muss Gurten 2 noch gegen den Ranglistenersten antreten.

Zwischenrangliste nach 6 Runden:

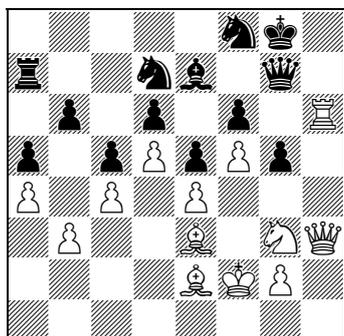
Rang	Mannschaft	MP	EP
1.	Bantiger 1	8	15
2.	Schwarz-Weiss Bern 3	8	13½
3.	Valais 6	7	12½
	Worb 2	7	12½
5.	Düdingen 1	6	11
6.	Simme 3	5	11½
7.	Gurten 2	4	11
8.	Münsingen 1	3	9

Geschenke

SGM 2007/08, 2. Regionalliga

ASV Gurten 1 - SK Worb 1 2 : 3
Ernst Rindlisbacher - Jürg Burkhalter 1 : 0

Nach dem 32. Zuge von Schwarz entstand folgende Stellung:



Die Stellung sieht für Schwarz recht unangenehm aus. Es kommt noch dazu, dass er schon bald auf den Zug (Eisenbahn!) gehen musste, was Weiss aber natürlich nicht bekannt war. In dieser Situation zeigte sich Weiss von der spendablen Seite und spielte **33.Lh5?**, womit 33... Dxb6 gratis einen Turm einkassiert hätte. 34.Lf7+ muss ja nicht mit 34... Kxf7 beantwortet werden, wie ich in meiner Schachblindheit meinte. Mit 34... Kg7 hätte ich den Rest der Partie optimistisch in Angriff nehmen können. Ich spielte aber **33... Ta8?**, was die Niederlage in ein paar Zügen besiegelte. Man muss schliesslich nicht jedes Geschenk annehmen. Und wenn ich diese Partie gewonnen hätte, wäre unsere Mannschaft um den interessanten Aufstiegswettkampf geprellt worden, da wir dann ohne Stichkampf aufgestiegen wären.

jb

BVM 2008/09

Kategorie A

5. Runde:

13	SK Belp	-	18	ASV Gurten	1½ : 4½
4770	Sommer Matthias	-	465	Maurer Fritz	½ : ½
15588	Wirz Robert	-	808	Hartmann Thomas	0 : 1
309	Brückler Karl	-	875	Burkhalter Matthias	0 : 1
2326	Buntschu Kurt	-	2681	Jaggi Rolf	1 : 0
11996	Adam Peter	-	7637	Hefti Gabriel	0 : 1
15532	Kopp Willy	-	6454	Simic Pejo	0 : 1

Gegen einen der Abstiegs-kandidaten gab es einen klaren Sieg, womit Kurs auf die vordere Tabellenhälfte genommen wurde.

6. Runde:

18	ASV Gurten	-	17	SK Bantiger 1	4½ : 1½
2642	Hamzabegovic Mersudin	-	266	Nyffeler Peter	1 : 0
808	Hartmann Thomas	-	468	Koch Jost	1 : 0
6454	Simic Pejo	-	4864	Ehrenguber Hans	½ : ½
875	Burkhalter Matthias	-	821	Villiger Hugo	0 : 1
9472	Federspiel Gianpaolo	-	5458	Schmid Roger	1 : 0
7637	Hefti Gabriel	-	1387	Senften Dieter	1 : 0

Und schon wieder stand ein Abstiegs-kandidat auf dem Menüplan. Das Resultat war auch diesmal gleich deutlich. Mit einem Sieg in der letzten Runde wäre der 3. Schlussrang noch zu erreichen gewesen.

7. Runde:

14	SG Schwarz-Weiss 1	-	18	ASV Gurten	5½ : ½
12643	Brönnimann Michael	-	465	Maurer Fritz	½ : ½
17051	Balzer Lars	-	808	Hartmann Thomas	1 : 0
257	Klauser Markus	-	2681	Jaggi Rolf	1 : 0
6023	Thaler Matthias	-	6454	Simic Pejo	1 : 0
208	Holzgrewe Frank	-	7637	Hefti Gabriel	1 : 0
3463	Rutten Jens	-	9472	Federspiel Gianpaolo	1 : 0

In der letzten Runde liess aber der Leader Schwarz-Weiss nichts anbrennen, obwohl sein BVM-Sieg bereits vorher feststand. Nur Fritz konnte mit seinem Remis am 1. Brett die Maximalniederlage vermeiden. Das Spannendste an den Wettkämpfen gegen Schwarz-Weiss ist jeweils die Frage, an welchem Brett Markus Klauser spielen werde.

Schlussranglisten

Kategorie A

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	MP	EP
1. SG Schwarz-Weiss Bern 1	■■	5½	3½	5½	4½	5	5	3	14	32
2. SK Köniz Bubenber	½	■■	5½	3½	4	4	3	4½	11	25
3. SF Post/Swisscom	2½	½	■■	2	4½	3	6	4	7	22½
4. ASV Gurten	½	2½	4	■■	1	4½	4½	3	7	20
5. SK Bümpliz1	1½	2	1½	5	■■	3	4	3	6	20
6. SK Belp	1	2	3	1½	3	■■	2½	4½	4	17½
7. SK Bantiger 1	1	3	0	1½	2	3½	■■	3	4	14
8. SK Köniz-Wabern	2	1½	2	3	3	1½	3	■■	3	16

Kategorie B

	1.	2.	3.	4.	MP	EP				
1. SK Zollikofen	■■	■■	2	3	3½	2	2	4	9	16½
2. SG Schwarz-Weiss Bern 2	2	1	■■	■■	3½	1	3½	4	7	15
3. SK Bümpliz 2	½	2	½	3	■■	■■	3	2½	7	11½
4. SK Bantiger 2	2	0	½	0	1	1½	■■	■■	1	5

Damit hat unsere Mannschaft die BVM wiederum mit dem obligaten 4. Schlussrang beendet. Eigentlich kann es nur noch besser werden. Voraussetzung ist natürlich, dass die BVM weiterhin durchgeführt werden kann.

jb

Seniorenturniere 2008/09

Meisterschaft

Zwischenstand vom 18.3.09

	Partien	Punkte		Partien	Punkte
Klasse A			Klasse B		
1. Maurer Fritz	12	10½	1. Oberhänsl Beat	12	9
2. Ryf Lorenz	12	8½	2. Bonassoli Gian-Pietro	11	7
3. Tuor Peter	10	6½	3. Bähler Beat	10	6
4. Mani Martin	10	5½	4. Kunz Fritz	11	6
5. Held Hans	12	5	5. Schirmer Hans	12	6
Rüfenacht Hansruedi	12	5	6. Pfluger Erwin	9	5½
7. Schafroth Werner	11	4½	Kamplade Walter	9	5½
8. Bauert Edwin	11	4	8. Wick August	11	5½
9. Senften Dieter	10	3½	9. Gerber Markus	7	1½
10. Rüfenacht Anton	12	3	10. Rolli Heinz	12	0

	Partien	Punkte	Viertelfinal vom 28.1.09		
Klasse C			A. Rüfenacht	M. Mani	0:1
			L. Ryf	H. Held	1/2:1/2, 1/2:1/2, 0:1
1. Burkhard Peter	9	7 1/2	R. Jaggi	E. Winzenried	1:0
2. Meneghetti Guido	8	6	E. Pfluger	H. Rüfenacht	0:1
3. Renfer Hansruedi	9	6			
4. Schwab Hildegard	9	4 1/2	Halbfinal vom 25.2.09		
5. Möller Lorenz	8	3 1/2			
6. Brüggemann Giuliana	9	2 1/2	H. Held	H. Rüfenacht	1:0
7. Streit Irmgard	8	0	R. Jaggi	M. Mani	1:0

Cup

Final vom 8.4.09

Zwischenrunde vom 10.12.08

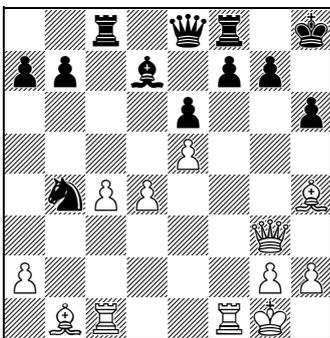
H. Held R. Jaggi

M. Küenzi	E. Winzenried	0:1
A. Rüfenacht	E. Bauert	1/2:1/2, 1:0
R. Jaggi	G. Meneghetti	1:0

Partie vom Seniorenturnier

Fritz Maurer - Hans Held
Seniorenturnier 2009

Damengambit (Hauptvariante mit 7.Dc2) **1.d4 d5 2.c4 c6 3.Sf3 Sf6 4.Sc3 e6 5.Lg5 Le7 6.e3 Sbd7 7.Dc2 h6 8.Lh4 0-0 9.Td1** letzter Buchzug **9...Te8 10.Ld3 dxc4 11.Lxc4 Sd5 12.Lg3 Lb4** [12...b5!? ist eine Alternative 13.Le2 Lb7=] **13.0-0± S7b6 14.Le2 Sxc3 15.bxc3 Ld6 16.Se5 De7?** [16...Lxe5 17.dxe5 Dc7 18.e4±] **17.Ld3** [17.Sxf7 ginge schneller 17...Dxf7 18.Lxd6+~] **17...Ld7 18.f4** [18.Lh7+ Kf8+~] **18...Lxe5 19.fxe5 c5 20.Df2 Tac8 21.Tc1 cxd4 22.exd4 Sd5** [22...Lc6!±] **23.c4+- Sb4 24.Lb1 Tf8?** [24...La4+~] **25.Lh4 De8** [25...g5 26.Lg3 Kg7+~] **26.Dg3 Kh8** [26...g6 verlängert das Leiden 27.Lf6 Sd5 28.cxd5 Txc1 29.Txc1 exd5+~]



27.Lf6! Mattangriff **27...Tg8** [27...gxf6 28.Txf6 Mattangriff] **28.Dh4 Tf8** [≠29.Dxh6+ Kg8 30.Dxg7#] **1 : 0**

H. Held

Kegelabende

Kegeln vom 23.12.08

Da der Präsident an diesem Abend den GUSPO-Präsidenten zu Gast hatte, konnte er nicht am Kegeln teilnehmen. Urs Dintheer übernahm es, die Resultate aufzuschreiben. Rosmarie hat es allen anderen gezeigt, wie man zu kegeln hat. Sie war auch die einzige, die auf der rechten Bahn mehr Punkte als auf der linken erzielte.

1. Rosmarie Wyss	57	60	117
2. Fritz Maurer	63	50	113
3. Rolf Jaggi	57	50	107
4. Markus Küenzi	55	50	105
5. Gian-Pietro Bonassoli	55	42	97
6. Peter Burkhard	49	47	96
Alfred Hühnli	53	43	96
8. Gianpaolo Federspiel	49	45	94
9. Giuliana Brüggemann	51	35	86
10. Silvia Dintheer	43	32	75
11. Monika Bugnon	29	21	50

Kegeln vom 17.2.09

Als ich kurz vor 20 Uhr im Restaurant Atlantico ankam, wurde ich sofort darauf aufmerksam gemacht, dass ich das Kegeln zu organisieren habe. Da ich nicht daran gedacht hatte, musste ich sofort von

Hand notfallmässig Formulare entwerfen. Kaum kam Fritz unten auf der Kegelbahn an, warf ich hintereinander auf beiden Bahnen je ein Babeli. Ob ihn diese Probe-schüsse so eingeschüchtert haben oder ob die Gedanken ans nachfolgende Jassen ihn ablenkte, konnte nicht eindeutig festgestellt werden. Jedenfalls wurde er weit unter seinem „Kegelwert“ geschlagen. Die anderen Jasser konnten sich auch nicht besonders gut klassieren.

1. Roland Mäder	62	54	116
2. Rolf Jaggi	58	55	113
3. Bernhard Süess	51	59	110
4. Markus Küenzi	41	62	103
5. Matthias Burkhalter	49	53	102
6. Heinz Rolli	55	41	96
7. Jürg Burkhalter	56	38	94
8. Peter Burkhard	43	49	92
9. Fritz Maurer	51	39	90
10. Gian-Pietro Bonassoli	47	42	89
11. Giuliana Brüggemann	35	48	83
12. Monika Bugnon	37	41	78
13. Silvia Dintheer	46	26	72

Die nächsten Gelegenheiten, das Kegeln zu üben, sind am 14. April und am 2. Juni. Anschliessend sollten alle gut aufs Sommerturnier vorbereitet sein.

jb

Ein Physiker, Mathematiker, und ein Ingenieur möchten die Höhe eines Fahnenmastes bestimmen.

Sie überlegen verschiedenste Möglichkeiten: Triangulation, Dreisatz...

Nach einiger Zeit kommt ein Philologe hinzu, sieht sich das Problem an. Er zieht den Mast heraus, legt ihn auf den Boden, misst die Länge und stellt ihn wieder auf.

Die Wissenschaftler sehen sich verärgert an: "Diese Philologen! Wir wollten die Höhe, und er bestimmt uns die Breite."

Ein Mathematiklehrer steht vor der Klasse und erklärt: "Es gibt keine grössere und keine kleinere Hälfte, ... aber warum erzähl ich euch das überhaupt, die grössere Hälfte von euch versteht das ja doch nicht."

Altjahreshöck 2008

40 Gürteler fanden sich am 30. Dezember zum traditionellen Altjahreshöck ein und liessen das Jahr im wahrsten Sinne des Wortes unter den Klängen der Kapelle Heimatklänge Ausserholligen ausklingen. Das Goldvreneli im Wert von 191 Franken wurde übrigens nicht zum ersten Mal durch Margrit Neuenschwander gewonnen. Wir gratulieren zum Hauptpreis.

Auch Pesche freute sich am Remy Martin. Seine Monika liess verlauten, sie habe ihn auch gern.

Besten Dank an alle die gekommen sind und ihr Glück versucht haben.

Vielleicht klappt es ja im nächsten Jahr...

[Herzlichen Dank an die Familie Rüdüsüli für die tipptoppe Organisation! Red.]

1. Gang

Swatch	Burkhalter Daniela
Einkaufskörbli Charlotte	Keller Sara
Elektrische Pfeffermühle	Streit Christoph *

2. Gang

Cognac Remy Martin	Burkhard Pesche
Spaghettifrass	Burkhalter Jürg
Radiowecker	Burkhalter Daniela

3. Gang

Stereoanlage	Liechti Dori
6 Flaschen Saint Amour	Jaggi Rolf *
Schokolade	Maurer Fritz

4. Gang

Goldvreneli	Neuenschwander Margrit
Früchtekorb	Pulver Ruedi
Schüfeli	Lopez José

Die Hauskapelle des ASV Gurten gibt den Auftakt und Ruedi gewinnt den Früchtekorb



Die aktualisierte Statistik zeigt ein paar neue Namen. Dori hat aber zu Hans aufgeschlossen.

Jahr	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Teilnehmer	39	34	39	42	41	39	40	46	40	35	40	
Held Hans	5				7	3			1			16
Liechti Dori	5			3						4	3	15
Liechti Peter	6		1	1		3			3	1		15
Neuenschwander Otto		2	3				8	2				15
Burkhalter Jürg			2	5	3						2	12
Burkhard Peter			1		3				5		3	12
Keller Albina		7	1		3			1				12
Bähler Beatus				2		1		8				11
Rüdisüli Rita			3	8								11
Burkhalter Charlotte	2					2			2	4		10
Blaser Dominic					2			7				9
Lopez José			1	3		3					1	8
Neuenschwander Margrit			3			2					3	8
Reichen Daniel							4			2		6
Winzenried Erwin		3				3						6
Hartmann Annick										5		5
Hartmann Milena							5					5
Keller Werner					1		1	3				5
Küenzi Markus						2			3			5
Meyer Alice			2			3						5
Matthys Paul			3	1								4
Rüdisüli Daniela							2	1		1		4
Burkhalter Daniela											4	4
Bähler Thomas					3							3
Burkhalter Alexandra									3			3
Dintheer Urs		3										3
Federspiel Gian-Paolo										3		3
Huber Erika										3		3
Salvisberg Martin									3			3
Brüggemann Giuliana					1	1						2
Bugnon Monika			2									2
Burkhalter Otto		2										2
Hühnli Alfred							2					2
Mansdorf Sonja									2			2
Probst Ruth			2									2
Streit Erna								2				2
Keler Sara											2	2
Jaggi Rolf											2	2
Pulver Ruedi											2	2
Bietenhard Sonja							1					1
Blank Ernst				1								1

Burkhalter Marianne										1		1
Dolder Armin					1							1
Heutschi Urs									1			1
Schwab Hildegard						1						1
Streit Alex							1					1
Streit Anton		1										1
Süess Bernhard									1			1
Maurer Fritz											1	1
Streit Christoph											1	1

Die Punkte ergeben sich wie folgt: 1.Preis 3 Punkte, 2.Preis 2 Punkte, 3.Preis 1 Punkt. Hat also jemand einen 1. Preis und einen 3. Preis gewonnen, so sind 3 + 1 also 4 Punkte eingetragen.

Sepp

Skitag an der Lenk vom 31.1.09

Lang ist's her, als ich das Bedürfnis verspürte, mich mit den glatten, geselligen und denksportlichen Gürtelern nicht nur am Wildsau-Tisch in der verbrauchten Vige zu treffen, sondern auch bei aktivem Sport an der frischen Luft. So organisierte ich im Jahre 1992 den ersten Skitag auf der Metsch an der Lenk. Die Hauskapelle des ASV Gurten erfreute an diesem Anlass mit lüpfiger Musik. Die Skifahrer machten die Pisten unsicher und die Aprè-ski-Gürteler konnten eine Schneewanderung machen. Auch ein Schachbrett fand den Weg auf die Metsch. Mit meinem Skitag-Quiz wurden die Hirnzellen trainiert, was auch schon zu rauchenden, roten Köpfen führte, oder dem einen oder anderen sogar ein ZSSSSSSSS... entlockte! Auch das „Pludere und Plodere“ kam nicht zu kurz. Es ist einfach schön mit den Gürtelern einen „gesunden und sportlichen Tag“!!! erleben zu können. Auch seit uns die Mädler auf den Bühlberg einladen geht es genau so heiter und lustig zu. Die Musik spielt zwar nicht mehr auf, aber das „treffsichere?!?“ Cricket-Spiel von Roland hat's in sich. Der Bühlberg ist mit dem Auto erreichbar, in diesem Jahr allerdings etwas risikoreich, weil alles vereist war. So haben mit dem Auto oder noch besser mit dem Postauto

total 17 Gürteler den Weg auf den Bühlberg gefunden. SUPER!!!



Urs, der erneute Quiz-Sieger, beim Mittagessen

Das Wetter lud zum Skifahren ein. Die Nichtskifahrer sassen an der Sonne, spielten Schach, verpflegten sich mit Speis und Trank und lösten das vielfältige, gürtelergerechte Quiz (Made by Rita). Einziger der

Burkhard Pesche liess sich nicht dazu bewegen, die vielfältigen Fragen ins Visier zu nehmen. Wahrscheinlich war ihm alles irgendwie zu wenig AKAdEMISCH!



Rita ist am Korrigieren des Quizes. Und wer ist vorne am Schachspielen? Sie können es einfach nicht lassen!

Damit sich die Après-Ski-Gürteler auch etwas bewegen und nicht nur in der Beiz sitzen, lud Roland zum verkürzten Cricket-Spiel ein... so einfach, aber Preichi sött me ha! Zum Glück schmolzen nur die Punkte dahin und nicht der Schnee. Dann wurde der Gabentisch für die Preisverleihung gedeckt. Hier nochmals herzlichen Dank an Uschi für die schönen Preise, besonders

die gluschtige Konfi aus Muttis Küche (danke auch an Uschis Mueti).

Das Quiz wurde von Ürs Dintheer gewonnen! Der Ürsu ist je länger desto mehr zu einem richtigen Quizspezialisten geworden, hat er doch schon das Quiz an der Vereinsreise gewonnen...! Wir lassen uns an der Vereinsreise vom 20. Juni in Domodossola von seinen akademischen Fragen überraschen. Zweiter wurde G.P. Federspiel. Albina Keller brachte es auf den 3. Rang (und das ohne die 3. Symphonie-Antwort). Das Cricket-Tor-Spiel gewann der Sportsmann Roland Mäder, gefolgt von Markus Küenzi und wiederum Albina Keller.

Am Abend war für die, die es nicht presant hatten wiederum das Fondueessen auf dem Programm. Ich hoffe nur, dass es keinen Mais um Gurken und Zibebe gegeben hat.

So verbrachten wir wieder einen schönen und unterhaltsamen Sporttag auf dem Bühlberg.

Freuen wir uns also auf den nächsten im 2010!

Ranglisten

Quiz

1. Urs Dintheer
2. Gianpaolo Federspiel
3. Albina Keller
4. Dintheer Silvia
5. Markus Küenzi
6. Monica Bugnon
7. Beatus Bähler
8. Werner Keller
9. Daniela Rüdüsüli
Uschi Mäder
11. Roland Mäder
12. Gianpietro Bonassoli
13. Emilie Zahnd

Cricket

1. Roland Mäder
2. Markus Küenzi
3. Albina Keller
4. Werner Keller
5. Gianpietro Bonassoli
6. Gianpaolo Federspiel
7. Daniela Rüdüsüli
8. Peter Burkhard
9. Emilie Zahnd
10. Rita Rüdüsüli
11. Urs Dintheer
12. Sepp Rüdüsüli
13. Monica Bugnon
14. Uschi Mäder

Mit (DENK) SPORTLICHEM Gruss
Rita

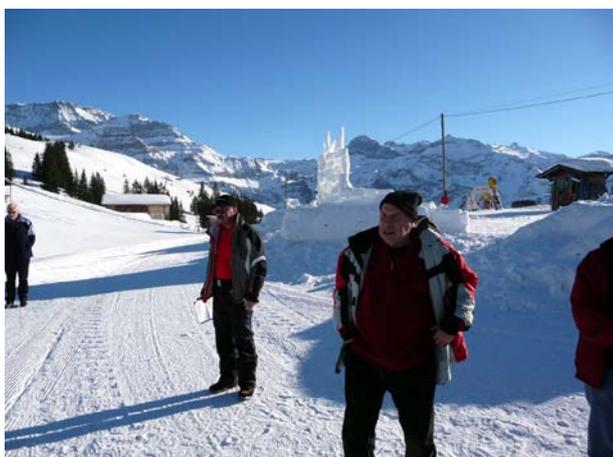
Nachfolgend können alle, die am Skitag nicht teilgenommen haben, das Quiz auch noch lösen. Für Nichtgürteler eine Herausforderung.
Die Lösungen sind auf Seite 29 zu finden

ASV GURTEN SKITAGQUIZ 2009

1. Wann wurde der ASV Gurten gegründet?
a) 1944 b) 1946 c) 1948 d) 1949
2. In welchen Jahren war José Raul Capablanca Schach-Weltmeister?
a) 1894 - 1921 b) 1921 - 1927 c) 1935 – 1937
3. Zu welcher Tiergattung gehört der Frosch?
a) Reptilien b) Amphibien c) Lurche d) Molche
4. Wie nennt man Nadelhölzer noch?
a) Koriander b) Koryphäen c) Koniferen d) Korinthen
5. Wofür war der Gott „Mars“ in der Antike zuständig?
a) die Gerechtigkeit b) den Krieg c) die Fruchtbarkeit d) die Schönheit
6. Wie heisst die krankhafte Sucht, etwas zu stehlen?
a) Klauomanie b) Pyromanie c) Kleptomanie d) Katatonie
7. Was ist die Galle?
a) Sekret b) Organ c) Drüse d) Hormon
8. Welches der nachfolgenden chemischen elemente ist kein Edelgas?
a) Krypton b) Xenon c) Neon d) Phosphor
9. Wie heisst die längste Seite eines rechtwinkligen Dreiecks?
a) Kathede b) Hypothenuse c) Schenkel d) Tangente
10. Ein Rad mit einem Durchmesser von 1 Meter wird 100mal gedreht. Welche Strecke hat das Rad zurückgelegt?
a) 628m b) 314m c) 150m d) 100m
11. Wieviele km² sind 10 ha?
a) 10 km² b) 100 km² c) 0.1 km² d) 1 km²
12. Wie heisst die Einheit, in der elektrische Spannung gemessen wird?
a) Volt b) Ohm c) Ampère d) Watt
13. Was ist der Hauptbestandteil der Luft?
a) Helium b) Sauerstoff c) Stickstoff d) Wasserstoff
14. Drei Sekunden nach dem Blitz hört man bei einem Gewitter den Donner. Wie weit ist das Gewitter entfernt?
a) 1.5 km b) 0,9 km c) 2.9 km d) 5.0 km
15. Seit wann gibt es Olympische Winterspiele?
a) 1907 b) 1919 c) 1924 d) 1972
16. In welcher Stadt befindet sich die „Spanische Reitschule“?
a) Granada b) Sevilla c) Rom d) Wien
17. In welchem Land gibt es Kurus als Währung?
a) Türkei b) Equador c) Nicaragua d) Laos
18. Wie heisst die dritte Symphonie von Beethoven?
a) Pastorale b) an die Freude c) Pathétique d) Eroica
19. Welchen Takt hat der Cha-Cha-Cha?
a) 3/4-Takt b) 4/4-Takt c) 2/4-Takt d) 3/8-Takt
20. Wer sagte: „Red was wahr ist, iss was gar ist, trink was klar ist“?
a) Kaiser Augustus b) Martin Luther c) General Guisan d) Napoléon
21. Welchen dieser Orte gibt es in der Schweiz?
a) Aeuja b) Duneia c) Käunjo d) Eulaido
....und welchen dieser?

- e) Tuba f) Büchel g) Horn h) Flöte
22. Welchen Frankierwert hat die neue ProNatura (100 Jahre) -Briefmarke mit dem Bär?
a) 1.00 Fr. b) 0.85 Fr. c) 2.20 Fr. d) 1.80 Fr.
23. Wie heisst der deutsche Postchef welcher ein Steuerstrafverfahren am Hals hat?
a) Klaus Reinwinkel b) Klaus Vonwinkel c) Klaus Kleinwinkel d) Klaus Zumwinkel
24. Welches Durchschnittsalter haben die Aktivmitglieder des ASV Gurten?
a) 56.75 b) 58.50 c) 60.75 d) 62.75
25. In seiner wievielten Weltcup-Abfahrt gewann Didier Défago das diesjährige Lauberhornrennen?
a) 77 b) 88 c) 99 d) 100
26. Mit wieviel km/h erreichte Défago das Spitzentempo in der Traverse in der Hahnenkamm-Abfahrt?
a) 138.8 km/h b) 141.4 km/h c) 142.3 km/h d) 144.1 km/h
27. Mit welcher Zeit belegte Didier Cuche den vierten Platz?
a) 1:56.13 b) 1:56.38 c) 1:56.59 d) 1:57.04
- Rita

Und hier noch ein paar weitere Fötelis von diesem Anlass:



Organisator Roland und Pesche; Organisatorin Uschi und Albina; Albina, Urs und Werner; Pesche und Emilie; Roland mit einem schönen Bier.

Vereinsreise vom Samstag, 20.6.09

Achtung: Die Termin der Vereinsreise wurde von der Hauptversammlung auf den Samstag, 20.6.09 vorverschoben. Bitte notiert Euch dies so!

Wir fahren am 20.6.09 bereits früh los:

Bern	20.06.09	ab	07:35	4
Thun		ab	07:54	
Spiez		ab	08:05	
Visp		ab	08:32	
Brig		ab	08:44	
Domodossola		an	09:12	

Der Verein hat im **Wagen 005** für die 24 Teilnehmer, die sich bei Jürg Burkhalter (Adresse im Impressum) zuerst anmelden Sitze reserviert. (Also bitte nicht in den Zug einsteigen, der um 7.32 Uhr ebenfalls nach Domodossola fährt!) Wer nicht in diesem Wagen auftaucht kann auch nicht am Quiz teilnehmen, mit dem uns der Vorjahressieger Urs testen wird.

Fakultative Besammlung ist um 7.20 Uhr beim Treffpunkt am Bahnhof Bern. Wir werden uns 7.25 Uhr zum Zug verschieben. Wir werden also nicht auf Nachzügler warten. Die Fahrkarten sind von allen selber zu kaufen! Der Preis für ein Retour-Billet 2. Klasse beträgt 114 CHF (mit Halbtax-Abo 57 CHF). Das GA ist bis Domodossola gültig. Wer bei der Heimfahrt übers Centovalli (GA ist dort auch gültig!) fahren will, soll das Billet entsprechend besorgen.



In Domodossola wird vom Verein nichts organisiert. Es schauen also alle selber, dass sie irgendwo zu einem Mittagessen kommen. Wir müssen nach der Ankunft dann noch abmachen, wo und wann wir uns für die Preisverteilung wieder treffen werden.

Zum Markt in Domodossola habe ich im Internet folgende Beschreibung gefunden:

„Die Stärken des Marktes von Domodossola sind die Landesprodukte aus den Tälern der Ossola und die Lederwaren. Eine unglaubliche Vielfalt von Käse aus ganz Italien, Fleisch aller Art, je nach Saison Früchte und Gemüse. Das Bekleidungsangebot reicht von Abendkleidern bis zu Pyjamas, Wäsche, Schuhen und Socken. Taschen, Jacken, Gürtel und Hüte aus Leder gibt es in jeder Menge. Auch Heimwerker und Bastler finden hier Brauchbares. Achten Sie auf die Zollbestimmungen.“

Ich habe gehört, dass einige gerne noch in Domodossola übernachten möchten. Dies ist von den betreffenden selber zu organisieren. In Domodossola und Umgebung (beispielsweise Premosello) hat es manch nettes Hotel.

Für die Rückfahrt, die individuell erfolgen wird, wird keine Reservation vom Verein vorgenommen. Die Züge über Brig fahren wie folgt:

Domodossola ab	15.10	16.10	17.48	19.48	21.48
Brig an	15.39	16.40	18.16		
Brig ab	15.49	16.49	18.49		
Bern an	16.54	17.54	19.54	21.23	23.23

Bei den 3 ersten muss man in Brig umsteigen, die beiden letzten fahren direkt nach Bern.

jb

Ausschreibung Jassturnier 2009



Das Jassturnier 2009 des ASV Gurten findet am **9. Juni 2009** im **Restaurant Atlantico** statt.

Wie üblich beginnen wir etwas früher, damit wir rechtzeitig fertig werden!

Turnierbeginn ist um **19.30 Uhr**. (Bitte kommt alle rechtzeitig!)

Der Einsatz beträgt immer noch Fr. 10.-. Teilnahmeberechtigt sind wie üblich alle Aktiv- und Passivmitglieder sowie deren Familienangehörigen.

Die Organisation ist weiterhin bei Jürg Burkhalter, Hildanusstrasse 5, 3013 Bern (Tel. G 031 323 61 23 P 031 333 19 91, E-Mail: juerg.burkhalter@bfs.admin.ch). Anmeldungen (unter gleichzeitiger Bezahlung des Einsatzes) nehme ich ab sofort gerne entgegen. Anmeldungen bis zum 2.6.09 werden vorbehaltlos entgegengenommen, anschliessend kann eine Teilnahme nicht mehr garantiert werden.

Wenn die Beteiligung dieses Jahr etwas höher ausfällt als in den letzten Jahren, würde mich dies natürlich freuen.

jb

Eine Gruppe von Mathematikern und eine Gruppe von Physikern fahren mit dem Zug zu einer Tagung. Jeder Physiker besitzt eine Fahrkarte, dagegen hat die Gruppe der Mathematiker nur eine einzige Karte. Plötzlich ruft einer der Mathematiker: "Der Schaffner kommt!", worauf sich alle Mathematiker in eine der Toiletten zwängen. Der Schaffner kontrolliert die Physiker, sieht, dass das WC besetzt ist und klopft an die Tür: "Die Fahrkarte bitte!" Einer der Mathematiker schiebt die Fahrkarte unter der Tür durch und der Schaffner zieht zufrieden ab.

Auf der Rückfahrt beschliessen die Physiker, denselben Trick anzuwenden und kaufen nur eine Karte für die ganze Gruppe. Sie sind sehr verwundert, als sie merken, dass die Mathematiker diesmal überhaupt keine Fahrkarte haben. Dann ruft einer der Physiker: "Der Schaffner kommt!". Sofort stürzen die Physiker in das eine WC, die Mathematiker machen sich etwas gemächlicher auf den Weg zu einem anderen WC. Bevor der letzte der Mathematiker die Toilette betritt, klopft er bei den Physikern an: "Die Fahrkarte bitte!"

Und die Moral von der Geschichte: Man sollte keine Methoden anwenden, deren Sinn man nicht verstanden hat.

Kunstschach

Liebe Leserinnen und Leser

Neue Besen kehren gut, aber nicht allzu lange. Leider hat die Beteiligung bereits in der zweiten Runde einen herben Rückschlag erlitten, indem nur noch 4 Löserinnen und Löser mitgemacht haben. Wir hoffen, dass diese Abwärtstendenz bald wieder ins Gegenteil umschlagen wird. Schreiben oder telefonieren sie doch dem Spaltenleiter, falls Sie die Aufgaben zu schwierig finden und teilen Sie ihm Ihre Wünsche mit!

Löserliste zum letzten Heft

Richtig lösten: Hans Aebersold, Giuliana Brüggemann, Jürg Burkhalter und Hildegard Schwab. Wir gratulieren Giuliana Brüggemann zum Gewinn des Buchpreises.

Lösungen zu den Aufgaben 387 - 89

Nr. 387, Zweizüger von Andreas Schönholzer, Probleemblad 1970 (W: Ka7 De2 Tc5 Lf3 Lf6 Sa3 Se4 = 7; S: Kd4 Tc4 Th5 Lh6 Sa6 Se5 Bb2 b4 c6 = 9)

Das angedeutete *Satzspiel* mit versuchsweisem schwarzen Anzug lautet: 1.– Tg5 2.Dd2 (T verstellt L) und 1. – Lg5 2.Lxe5 (L verstellt T). Es zeigt nochmals die wechselseitige *Grimshaw-Verstellung*, wie wir sie von der letzten Ausgabe her kennen. Mit dem prächtigen Schlüsselzug **1.Sg5!** opfert Weiss seinen Springer gerade auf diesem Schnittpunktfeld. Er ist damit zum *Novotny-Thema* übergegangen, droht 2.Txc4 matt und gibt dem sK zwei Fluchtfelder. Wenn er diese betritt, wird er mattgesetzt, indem Weiss die T/L-Verstellung ausnützt: **1. – Kxc5 Dxe5 matt** und **1. – Kc3 2.De3 matt**. Blockiert sich aber Schwarz selber durch zweimaliges Schlagen auf c5, **1. – Txc5** und **1. – Sxc5**, kann **2.Dd2/Lxe5**, erfolgen, womit die Mattzüge des Satzspiels zurückgekehrt sind. Weil sie nach anderen schwarzen Zügen als im Satz erscheinen, spricht man von *Paradenwechsel*.

J. Burkhalter: „Ja, das hat schon etwas zu denken gegeben.“

Mit diesem Lieblingsproblem des Verfassers ist folgende wahre Geschichte verbunden. Kurz vor Ablauf der Einsendefrist zum Thematurnier mit 117 Bewerbungen, darunter vielen solchen von Weltklasse-Komponisten, vernahm er zufällig, dass sein Zweizüger (damals noch mit sBe5 statt sSe5) für den 1. Preis vorgesehen sei. Im Hochgefühl seines Triumphs schaute er sich die Aufgabe noch einmal an und erlebte eine Schrecksekunde, denn er entdeckte plötzlich die *Nebenlösung* 1.Td5+. Weil ihm aber das Glück des Tüchtigen beistand, konnte er den sBe5 durch einen Springer ersetzen und diese Verbesserung dem Preisrichter noch rechtzeitig senden. So kam es zu Schönholzers erstem grossen internationalen Erfolg.

Nr. 388, Dreizüger von Alexandr P. Grin, „64“ 1979, 1. Preis (W: Kf3 Dh2 Th7 Lg4 = 4: S: Kg8 Bd7 f6 g7 = 4)

1.Lh5! (*passives Turmopfer*) droht 2.Th8+! (*aktives Turmopfer*) Kxh8 3.Lf7 matt. **1. – Kf8 2.Th8+ Ke7 3.Te8** matt. **1. – g6 2.Txd7 gxh5 3.Db8** matt. **1. – g5 2.Lf7+ Kf8 3.Dd6** matt. Alle diese Mattstellungen haben im Kunstschach eine besondere Bedeutung. Man nennt sie *Modell- oder Mustermatts*. Bedingung ist, dass alle noch auf dem Brett befindlichen weissen Steine (ausser K und B) am Matt beteiligt sind und dem sK jedes Fluchtfeld nur aus einem einzigen Grund (Deckung oder Block durch einen eigenen Stein) verwehrt wird.

Dr. Werner Speckmann, der grosse deutsche Miniaturenspezialist und Theoretiker, schrieb von Aufgaben, welche die maximale Zahl von sieben Steinen als Anforderung für eine *Schachminiatur* nur ganz knapp verfehlen, sie seien „an der Schwelle zur Miniatur“. Hier handelt es sich um ein besonders schönes Beispiel.

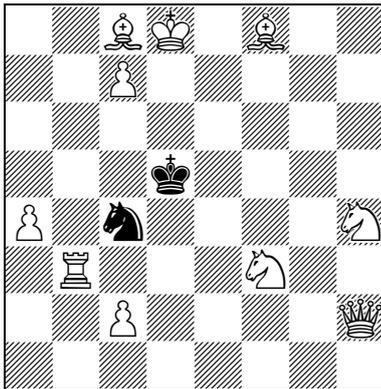
J. Burkhalter: „Alles sehr einleuchtend. ... Bei jedem Stein ist klar, wieso er gebraucht wird.“

Nr. 389 Weiss am Zug gewinnt (Gseh muess mes), Boekdrukker-Lewander, Fernpartie
 (W: Kg5 Ta1 Lh7 Bf3 g7 = 5; S: Kb4 Td7 Lf7 Ba4 f6 = 5)

1.Txa4! Um dieses tolle Turmpopfer zu finden, muss man die spätere Fesselung des sTd7 voraussehen. **1. – Kxa4 2.Lg6! Lg8 3.Le8** und Schwarz gab auf.

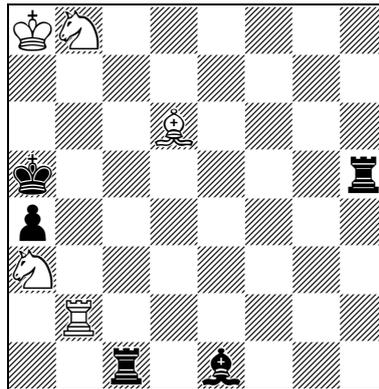
Zu den neuen Aufgaben

Nr. 390
Y. Retter
TT Bansca Bystrica 1958
2. - 3- Pr.



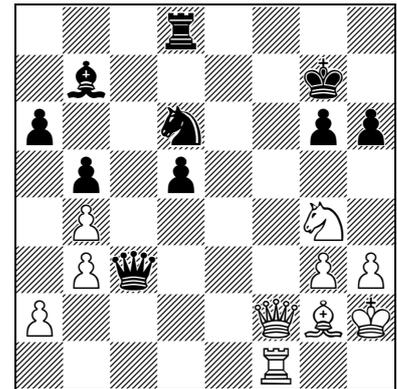
Matt in 2 Zügen

Nr. 391
E. Palkoska
Narodni Politika
1912



Matt in 3 Zügen

Nr. 392
Al Modlaki-Shaw
Groningen
1999



Gseh muess mes
(Weiss am Zug)

Nr. 390
 W: Kd8 Dh2 Tb3 Lc8 Lf8 Sf3 Sh4 Ba4 c2 c7 (10)
 S: Kd5 Sc4 (2)

Die Verführung, die der Lösung sehr ähnlich ist, aber eben an einem einzigen Zug scheitert, braucht man nicht anzugeben. Es ist jedoch von Vorteil, wenn man sie sieht, denn erstens läuft man nicht Gefahr, falsch zu lösen und zweitens kann man nur so den ganzen Inhalt erfassen und verstehen, warum die Aufgabe diese hohe Auszeichnung erhalten hat.

Nr.391
 W: Ka8 Tb2 Ld6 Sa3 Sb8 (5)
 S: Ka5 Tc1 Th5 Le1 Ba4 (5)

Das dritte klassische Schnittpunkt-Thema. Hier verstellen sich sogar die beiden schwarzen Türme, also zwei gleichschrittige Figuren, was man zuerst gar nicht glauben will. Das wird jedoch dadurch möglich, dass in einer ersten Etappe jeder der T zuerst auf das Schnittpunktfeld gezwungen wird und in einer zweiten dann die Verstellung genutzt werden kann. Versuchen Sie es, es wird schon gehen!

Nr. 392
 W: Kh2 Df2 Tf1 Lg2 Sg4 Ba2 b3 b4 g3 h3 (10)
 S: Kg7 Dc3 Td8 Lb7 Sd6 Ba6 b5 d5 g6 h6 (10)
 Man hat das Gefühl, der weisse Angriff müsse irgendwie durchdringen. Tatsächlich gab Schwarz nach dem dritten Zug von Weiss auf. Wie spielte dieser?

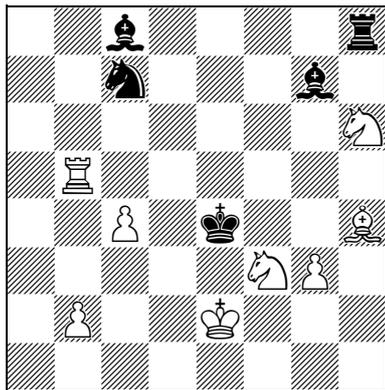
Senden Sie Ihre Lösungen bitte bis zum **1. Juni 2009** an Heinz Gfeller, Burgackerweg 5A, 3047 Bremgarten (E-Mail: heinz.gfeller1@bluewin.ch). Über die zunehmende Zahl der Einsendungen wird er sich freuen.

Höhepunkte der Schachkomposition

Begriffe in Theorie und Praxis, heute: Novotny

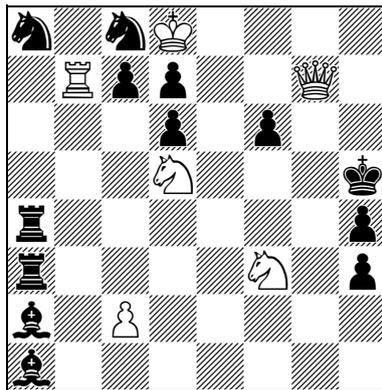
Fachausdrücke für Kunstschach-Ideen gehen oft auf denjenigen zurück, der sie zuerst entdeckt oder umschrieben und erfolgreich angewendet hat. Das war, wie wir gesehen haben, auch so beim Grimshaw. Als Schnittpunktthema mit ihm nahe verwandt, und fast noch beliebter und bekannter, ist der *Novotny*. Sein Stammvater, Dr. Anton Novotny, lebte von 1829 bis 1871 im damaligen österreichischen Kaiserreich

A. Novotny
Leipziger Illustrierte Ztg.
1854



A) Matt in 3 Zügen

Alois Johandl
Roi Blanc Peugeot 1962
1. Preis



B) Matt in 4 Zügen

A) Auch bei der Novotny-Verstellung kommen sich wie bei derjenigen nach Grimshaw zwei gleichfarbige Langschrittler (häufig T und L) gegenseitig in die Quere. Im Unterschied zu jener benötigt man jedoch einen Opferstein im Schnittpunkt der beiden Themafiguren, was normalerweise eine Doppeldrohung auslöst.

Nach dem einleitenden Zug **1.Tf5!** droht hier 2.Tf4 matt, und das verhindert Schwarz mit **Tf8**. Nun erkennt man das Schnittpunkt-Feld f6, und genau dort opfert sich der weisse Läufer, also **2.Lf6**. Jetzt droht sowohl 3.Te5 als auch nochmals Tf4, weil die beiden schwarzen Deckungsfiguren gleichzeitig verstellt wurden Schwarz kann diese Doppeldrohung nicht aufheben, sondern nur differenzieren, indem **2. – Txf6 3.Te5** matt (T verstellt L) oder **2. – Lxf6 3.Tf4** matt (L verstellt T) geschieht.

Wie wir bei Nr. 387 gesehen haben, kommt das Thema auch ohne Doppeldrohung (mit einem unthematischen anderen Drohzug) vor. Novotny selber hat diesen so genannten *Vornehmen Novotny* wenige Monate nach seinem Pionierstück ebenfalls als Erster gezeigt. Von beiden Arten gibt es inzwischen unzählige Bearbeitungen, und bis heute werden immer wieder neue Nuancen entdeckt. Besonderes Aufsehen erregte der folgende Preisträger unter ca 300 Bewerbungen. Johandl, vor fünf Jahren verstorben, war ebenfalls Österreicher, aber natürlich Bürger unseres Nachbarlandes, wie wir es heute kennen.

B) zeigt erstmals drei aufeinanderfolgende Novotny-Verstellungen. 1.Sd4? (droht 2.Sxf6 und Sf4 matt) wird mit 1.– Lxd5 und Txf3 widerlegt, **1.Tb3!** (1.Novotny) schaltet diese Verteidigungen aus und erzeugt vor allem die Drohung 2.Dh7+ Kg4 3.Dg6 matt. Damit teilt sich das Spiel in zwei Hauptvarianten:

1. – Txb3 2.c3! 2. N. droht 3.Sxf6 **Lxc3 3.Sd4!** 3.N. **3.Txd4/Lxd4 Sxf6/Sf4**
1. – Lxb3 2.c4! 2. N. droht 3.Sf4 **Txc4 3.Sd4!** usw. matt

Diese inzwischen berühmt gewordene Aufgabe besiegelte auch meine bisher schönste und verdienteste „Niederlage“ in einem schachlichen Wettbewerb, indem mein eigener Vierzüger so „nur“ auf den zweiten Platz kam.

Vereinsgottes-Mitteilungen

Ein ganz besonderer Moment im Leben der Vereinsgottes ist jeweils der Besuch im Februar bei Franz Pulfer. Zwei Gläser stehen im Wohnzimmer bereit, ebenfalls etwas zum Knabbern (dieses „Etwas“ ist so reichlich, dass wir dann gleich die nächste Mahlzeit streichen können...), und eine Flasche Rotwein wartet darauf, degustiert zu werden. Auf dem Herd in der Küche hat Küchenmeister Franz schon sein Mittagessen vorbereitet; seit einem guten Dutzend Jahren ist er sein eigener Herr und Meister in der Küche und hat, man höre und staune (!), in all den Jahren noch nie einen Mittagstisch beanspruchen müssen. Da können wir bloss staunen, rühmen und uns an dir, lieber Franz, ein Beispiel nehmen! Ich danke dir herzlich für die vergnüglichen Stunden bei angeregtem Gespräch und freue mich schon aufs nächste Mal; alles Gute!

- Im April ist das Ehepaar Liechti am Feiern: am 10. April wird Dori 67 und am 17. April Peter 69.
- Dann folgen die Gebrüder Held: am 4. Mai feiert Rudolf seinen 67. und nur einen Tag später, am 5. Mai, ist die Reihe an Hans; er feiert seinen 71. Geburtstag.
- Am 1. Mai feiert unser Kassier, Bernhard Süess, seinen 50. Geburtstag.

- Alfred Hühnli wird am 8. Juni 69 Jahre alt.
- Am 12. Juni ist die Reihe an Rolf Zimmermann: 60 Jahre.
- Am 18. Juni brennen die Kerzen auf Erwin Pflugers Geburtstagstorte; es sind ganze 84.

Wir gratulieren allen Gürtelern ganz herzlich und wünschen ihnen auch in Zukunft alles Gute! Das wünschen wir auch all den Mitgliedern, die gesundheitlich nicht ganz auf der Höhe sind. Recht gute Besserung!

Erna Streit

Neue Adresse von Paul Mathys

Paul Mathys
Mon Repos Domicil
Zähringerstrasse 22
3012 Bern

031 301 37 92

Paul würde sich sicher freuen, wenn man ihn besucht oder ihm telefoniert. Wir wünschen ihm jedenfalls gute Besserung.

jb

Ein Mann ist mit einer Mathematikerin verheiratet. Er kommt nach Hause, schenkt seiner Frau einen grossen Strauss Rosen und sagt: "Ich liebe Dich!". Sie nimmt die Rosen, haut sie ihm um die Ohren, gibt ihm einen Tritt und wirft ihn aus der Wohnung. Was hat er falsch gemacht? Er hätte sagen müssen: "Ich liebe Dich und nur Dich!"

Lösungen vom Skiplauschquiz:

1c, 2b, 3c, 4c, 5b, 6c, 7a, 8d, 9b, 10b, 11c, 12a, 13c, 14b, 15c, 16d, 17a, 18d, 19b, 20b, 21a, 21g, 22b, 23d, 24c, 25b, 26c, 27c.

Termine

7. April 2009	5. Rückrunde WT und Auslosung Cup Final
14.	Kegeln und NHP, Restaurant Atlantico
18.	7. Runde SGM
21.	6. Rückrunde WT
28.	Cup Final und NHP
5. Mai 2009	NHP
12.	7. Rückrunde WT
19.	NHP
21./24. Mai 2009	SSB Bundesturnier in Olten
26.	NHP
2. Juni 2009	Kegeln und NHP, Restaurant Atlantico
9.	Jassturnier
16. Juni 2009	Preisverteilung WT und Cup, Simultan des Vereinsmeisters Restaurant Atlantico, Beginn 20 Uhr
20.	Vereinsreise (Achtung: neues Datum!)
23.	Gurten-Picknick
30.	Beginn Sommerturnier
31. Juli 2009	Anmeldeschluss Cup und Winterturnier 2009/10

Ein Mafiaboss lässt seine "Mitarbeiter" kommen und stellt einem nach dem anderen eine Frage.

Zum Ersten: "Was gibt 2×6 ?"

1. Mafiosi: "Natürlich gibt das 3!"

Boss: "Nein, leider falsch!"

Zum Zweiten: "Was gibt 2×6 ?"

2. Mafiosi: "Hmmm, 14 vielleicht?"

Mafiaboss: "Nein, das ist auch nicht richtig!"

Zum Dritten: "Weisst du was 2×6 gibt?"

3. Mafiosi: "Ja, das gibt 12."

Ohne zu zögern nimmt der Mafiaboss seine Pistole und erschießt den 3. Mafiosi. Da kommt ein anderer zu ihm und fragt ihn: "Warum hast du ihn erschossen?"

Darauf der Mafiaboss: "Er hat zu viel gewusst!"

Kommt ein Mathematik-Student in ein Fotogeschäft:

Student: "Ich möchte gerne von diesem Film Abzüge machen lassen."

Verkäufer: "9 mal 13?"

Student: "117. Wieso?"

Kommt ein Mathematik-Professor in ein Fotogeschäft:

Professor: "Ich möchte gerne von diesem Film Abzüge machen lassen."

Verkäufer: "9 mal 13?"

Professor: "Ja, das ist lösbar. Wieso?"

SSB-Führungsliste

Code	Name	1/02	1/03	1/04	1/05	1/06	1/07	1/08	6/08	1/09
2642	Mersudin Hamzabegovic	2153	2146	2207	2205	2205	2208	2214	2217	2212
15294	Geoffrey Myers				2072	2090	2095	2116	2218	2193
465	Fritz Maurer	2084	2084	2036	2098	2043	2150	2089	2066	2091
808	Thomas Hartmann	2067	2082	2109	2100	2066	2054	2073	2073	2073
875	Matthias Burkhalter	1882	1845	1911	1920	1900	1896	1918	1979	2004
2015	Andreas Keller	1983	1952	1915	1932	1965	1996	2015	1997	1997
13186	Nikolai Post	1646	1750	1875	1874	1998	1923	1958	1978	1987
2681	Rolf Jaggi	1912	1935	1913	1911	1896	1914	1922	1902	1884
2671	Benedikt Bühler							1809	1836	1853
7637	Gabriel Hefti	1852	1904	1885	1897	1938	1879	1840	1836	1845
728	Heinz Gfeller	1746	1771	1771	1767	1825	1809	1814	1826	1825
6454	Pejo Simic	1926	1908	1876	1853	1845	1837	1837	1832	1823
329	Anton Streit	1799	1792	1808	1805	1813	1813	1812	1812	1812
2679	Josef Rüdüsüli	1812	1809	1810	1810	1821	1821	1815	1809	1809
2675	Markus Spring	1822	1884	1834	1807	1814	1809	1806	1797	1784
2164	Peter Liechti	1762	1762	1762	1762	1762	1769	1769	1769	1769
8908	Philippe Jean-Richard	1780	1780	1810	1789	1785	1768	1768	1768	1768
653	Hans Held	1801	1846	1839	1825	1806	1757	1747	1780	1758
9472	Gianpaolo Federspiel	1719	1728	1740	1731	1745	1756	1756	1753	1753
8234	Pascal Mollard	1721	1783	1791	1763	1773	1721	1726	1763	1751
3812	Jacques Cramatte	1637	1687	1716	1707	1741	1764	1749	1749	1749
836	Erwin Winzenried	1733	1733	1743	1731	1731	1731	1719	1719	1719
2412	Bernhard Süess	1705	1705	1705	1705	1717	1717	1724	1725	1705
13637	Michael Burkhalter	1450	1369	1387	1514	1651	1662	1691	1703	1688
2262	Willy Hofer	1689	1701	1727	1699	1687	1687	1687	1687	1687
6829	Jürg Burkhalter	1626	1614	1616	1615	1611	1642	1638	1644	1644
2033	Heinz Rolli	1678	1660	1654	1649	1636	1609	1620	1612	1612
13639	Kurt Lüthy		1630	1522	1537	1541	1537	1562	1579	1585
8626	Beatus Bähler	1595	1589	1581	1581	1577	1587	1566	1566	1566
13638	Simon Burkhalter	1450	1413	1386	1386	1468	1529	1529	1529	1529
9181	Gian-Pietro Bonassoli	1470	1468	1458	1472	1466	1477	1471	1514	1528
7075	Ruth Engler	1499	1516	1509	1528	1538	1527	1506	1502	1518
6045	Alexander Streit	1497	1500	1500	1496	1501	1515	1515	1515	1515
8836	Ernst Eggli	1537	1561	1529	1515	1515	1515	1515	1515	1515
3995	Urs Dintheer	1506	1495	1503	1491	1483	1466	1481	1481	1485
4823	Hans Schirmer	1585	1600	1606	1501	1558	1555	1518	1484	1480
8635	Markus Küenzi	1553	1556	1540	1540	1540	1489	1469	1467	1467
6889	Peter Burkhard	1440	1450	1450	1466	1457	1451	1451	1448	1448
786	Erwin Pfluger	1554	1487	1530	1496	1461	1481	1467	1446	1446
9384	Emilie Zahnd	1412	1430	1430	1425	1425	1425	1425	1425	1425
14546	Hildegard Schwab								1348	1348
9367	Roland Mäder							1350	1346	1346

Neu werden in der obigen Liste alle bekannten Führungszahlen angegeben, auch wenn ein Mitglied erst später zum ASV Gurten gestossen ist.
Allfällige Fehler sind mir bitte umgehend mitzuteilen.

In unserem Spiellokal



**Banchetti - Feste - Riunioni - Buffet Freddo
Aperitivi - Sala separata - Kegelbahn**

wird man vom Wirtepaar aufs Beste bedient



und isst auch hervorragend!

Ob Schachspieler oder Gourmet – ein Besuch im Restaurant Atlantico an der Belpstrasse 45 in der Nähe des Eigerplatzes lohnt sich immer!